

<u>Profibus – Schnittstelle zu Thermo-6 / Thermo-5 (Protokoll Profibus-DP)</u>

Inhalt

1 Allgemein	2
2 Einstellungen am Temperiergerät	
2.1 Thermo-6 / Gate-6	2
2.2 Thermo-5	2
3 Schnittstellenkonzept	
4 Beschreibung Hardware	3
4.1 Thermo-6 / Gate-6	3
4.2 Thermo-5	3
5 Sicherheitskonzept	3
6 Übertragungsprotokoll	3
7 Anwendungsbeispiel	4
8 GSD-Datei	4
9 Module	4
9.1 Master Sendung (Maschine – Temperiergerät)	4
9.2 Slave Sendung (Temperiergerät – Maschine)	7

1 Allgemein

Dieses Protokoll wird mit Thermo-6/Gate-6 und Thermo-5 Geräten unterstützt.

2 Einstellungen am Temperiergerät

2.1 Thermo-6 / Gate-6

Folgende Einstellungen sind am Temperiergerät Thermo-6 bzw. Schnittstellen-Server Gate-6 vorzunehmen.

Parameter	Profil	Menü-Ebene	Wert	Bemerkungen
Protokoll	Standard	Gate \ Protokoll Konverter	15	Profibus-DP
Profibus-DP Adresse	Erweitert	Gate \ Protokoll Konverter	-	
Fernsteueradresse	Standard	Einstellung \ Fernsteuerung	-	Parameter für die einzelnen Geräte entsprechend den in der Profibus- Umgebung programmierten Adressen einstellen.

Tabelle 1: Einstellungen an Thermo-6 / Gate-6

2.2 Thermo-5

Folgende Einstellungen sind am Temperiergerät Thermo-5 vorzunehmen.

Parameter	Profil	Menü-Ebene	Wert	Bemerkungen
Protokoll	Standard	Einstellung \ Fernsteuerbetrieb	15	Profibus-DP
Kompatibilität Profibus zu S4	Standard	Einstellung \ Fernsteuerbetrieb	nein	
Profibusknoten 14	Standard	Einstellung \ Fernsteuerbetrieb	-	Parameter entsprechend der verwendeten Knotenadresse einstellen
Adresse	Standard	Einstellung \ Fernsteuerbetrieb	-	Parameter für die einzelnen Geräte entsprechend den in der Profibus- Umgebung programmierten Adressen einstellen.

Tabelle 2: Einstellungen an Thermo-5

3 Schnittstellenkonzept

Die Steuerung der Produktionsmaschine kommuniziert mit den angeschlossenen Temperiergeräten über die Profibus Schnittstelle. Es werden dabei Werte von der Maschine zu den Geräten und umgekehrt gesandt. Die Maschine übernimmt dabei die Master-Funktion, das Temperiergerät reagiert als Slave.

O8316-DE 2025-05 2/11

4 Beschreibung Hardware

Der externe Anschluss erfolgt über ein 9-pol. Sub-D Steckverbindung.

4.1 Thermo-6 / Gate-6

Für das Thermo-6 Gerät ist der Schnittstellen-Server Gate-6 mit einer zusätzlichen Platine ZP bestückt, welche die Kommunikation über Profibus erlaubt.



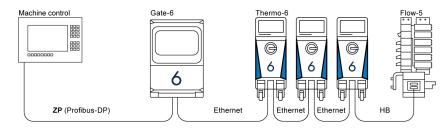


Abb. 1: Anschluss Profibus-DP (ZP) Gate-6

Abb. 2: Kommunikation Gate-6 und Thermo-6 mit beliebiger Schnittstelle

4.2 Thermo-5

Beim Thermo-5 Gerät ist die Basissteuerung mit einer zusätzlichen Platine ZP bestückt.



Abb. 3: Anschluss Profibus-DP (ZP) Thermo-5

5 Sicherheitskonzept

Die Übertragung ist mit den Grundverfahren des Profibus abgesichert. Es ist keine zusätzliche Absicherung vorgesehen.

6 Übertragungsprotokoll

0 0 1	
Bussystem	Profibus-DP
Schnittstelle	RS-485
Übertragungsrate	max. 12 MBit/s
Ablauf	normales DP-Polling aller Slaves
Format	Die Nutzdaten bestehen aus 2-Byte-Words. Alle Werte werden dabei im 16-Bit Binär-Wert codiert.
Adresseinstellung	am Gerät einstellbar (1–125)
Physikalische Einheiten	Als Temperatureinheit wird die Celsius-Skala verwendet, für die Durchflusswerte L/min.

Tabelle 3: Profibus-DP – Schnittstellenparameter

Es ist eine Master-Meldung und eine Slave-Meldung vorhanden. Der Aufbau der Meldung ist für beide Richtungen grundsätzlich gleich. Die Verarbeitung der Daten in der Gerätesteuerung dauert in der Regel länger als der Abfragezyklus über den Profibus. In der Slave Antwort ist deshalb eine Zählvariable eingefügt, welche bei jeder erneuten Verarbeitung der Daten inkrementiert wird. Dies erlaubt dem Master eine Überprüfung, ob die Daten bereits abgeholt wurden.

O8316-DE 2025-05 3/11

7 Anwendungsbeispiel

Als Hilfestellung für die Anbindung eines HB-Therm Temperiergerät in eine Siemens S7 Umgebung steht ein Anwendungsbeispiel unter https://knowledge.hb-therm.eu zur Verfügung.

Hinweis:

Das Anwendungsbeispiel ist auf folgender Siemens S7 Hardwareversionen getestet:

- CPU 315-2 DP 6ES7 315-2AH14-0AB0

Auf allen anderen Siemens S7 Hardwareversionen ist die einwandfreie Funktion des Anwendungsbeispiels ohne Gewähr. Allfällige Probleme beim Einsatz von Siemens Hardwareversionen, die oben nicht aufgelistet sind, ist direkt mit dem Siemens Support Kontakt aufzunehmen.

8 GSD-Datei

Die GSD-Datei ist unter Download auf https://knowledge.hb-therm.eu verfügbar.

Hinweis:

Bei vereinzelten Profibus-Mastern (Bsp.: SPS-Mitsubishi) können aufgrund optionaler Anwendungsbefehle mit der GSD-Datei Probleme auftreten. In einem solchen Fall kann das Problem behoben werden, indem in der GSD-Datei folgende Änderungen vorgenommen werden (Bsp. mit einem Texteditor):

- Freeze Mode supp = 0
- Sync Mode supp = 0

Für die Verfügbarkeit einer bereits angepassten GSD-Datei ist die HB-Therm Landesvertretung zu kontaktieren (www.hb-therm.com).

9 Module

Für die Übertragung von Soll- und Istwerten stehen verschiedene Module zur Verfügung, die in einer beliebigen Reihenfolge in die Profibus-Umgebung implementiert werden können. Es ist darauf zu achten, dass die Byteanzahl, die über einen Profibusknoten übertragen wird, den maximal zulässigen Wert nicht überschreitet.

9.1 Master Sendung (Maschine – Temperiergerät)

Die nachfolgenden Module stehen mit Schreibzugriff (Write Wr) zur Verfügung.

Modul	Beschreib	ung	Word	Einheit	Bereich	Bem.
Sollwerte Wr	Sollwert Te	emperatur 1	1	0,1 °C	0–4000 (z. B. 1325 = 132,5 °C)	
	Sollwert Te	emperatur 2	2	0,1 °C	0–4000	
Ueberwachung	Zulässige /	Abweichung Soll-/Istwert oben	1	0,1 K	0–4000	1)
Temp Wr	Zulässige /	Abweichung Soll-/Istwert unten	2	0,1 K	0–4000	1)
	Zulässige ⁻	Temperaturdiff. Rück-/Vorlauf	3	0,1 K	0–4000	1)
Ueberwachung	Zulässiger	Durchfluss min.	1	0,1 L/min	0–4000	1)
Flow Wr	Zulässiger Durchfluss max.		2	0,1 L/min	0–4000	1)
Betriebsart Wr	Betriebsar	t	1	-	-	
	Bit 0:	Gerät EIN/AUS 2)				
	Bit 1:	Abkühlen EIN/AUS				
	Bit 2:	Formentleerung EIN/AUS				
	Bit 3:	Leckstoppbetrieb EIN/AUS				
	Bit 4:	Externfühler EIN/AUS				
	Bit 5:	2. Sollwert EIN/AUS				
	Bit 6,7:	Reserve				

O8316-DE 2025-05 4/11

HB-Therm[®]

Modul	Beschreib	ung	Word	Einheit	Bereich	Bem.
	Bit 8:	Alarm-Reset				
	D:+ 0 44.	(für quittierbare P-/M-Alarme)				
	Bit 9–14:	Reserve				
	Bit 15:	Watchdog				4)
Istwert Externfuehler Wr	Istwert Exte	ernfühler	1	0,1 °C	0–4000	4)
Ueberwachung	Zulässige T	Femperaturdiff. Rück-/Vorlauf ext.1	1	0,1 K	0–4000	1), 3)
Temp Ext 1–4 Wr	Zulässige	Temperaturdiff. Rück-/Vorlauf ext.2	2	0,1 K	0–4000	1), 3)
	Zulässige 7	Temperaturdiff. Rück-/Vorlauf ext.3	3	0,1 K	0–4000	1), 3)
	Zulässige	Temperaturdiff. Rück-/Vorlauf ext.4	4	0,1 K	0–4000	1), 3)
Ueberwachung	Zulässige	Temperaturdiff. Rück-/Vorlauf ext.5	1	0,1 K	0–4000	1), 3)
Temp Ext 5–8 Wr	Zulässige	Temperaturdiff. Rück-/Vorlauf ext.6	2	0,1 K	0–4000	1), 3)
	Zulässige	Гетрегаturdiff. Rück-/Vorlauf ext.7	3	0,1 K	0–4000	1), 3)
	Zulässige	Гетрегаturdiff. Rück-/Vorlauf ext.8	4	0,1 K	0–4000	1), 3)
Ueberwachung	Zulässiger	Durchfluss ext. 1 min.	1	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
Flow min Ext 1–4 Wr	Zulässiger Durchfluss ext. 2 min.			0,1 L/min	0–4000	1), 3)
	Zulässiger Durchfluss ext. 3 min.			0,1 L/min	0–4000	1), 3)
	Zulässiger	Durchfluss ext. 4 min.	4	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
Ueberwachung	Zulässiger Durchfluss ext. 5 min.			0,1 L/min	0–4000	1), 3)
Flow min Ext 5–8 Wr	Zulässiger	Durchfluss ext. 6 min.	2	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
	Zulässiger Durchfluss ext. 7 min.			0,1 L/min	0–4000	1), 3)
	Zulässiger	Durchfluss ext. 8 min.	4	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
Ueberwachung	Zulässiger Durchfluss ext. 1 max.			0,1 L/min	0–4000	1), 3)
Flow max Ext 1–4 Wr	Zulässiger	Durchfluss ext. 2 max.	2	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
	Zulässiger	Durchfluss ext. 3 max.	3	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
	Zulässiger	Durchfluss ext. 4 max.	4	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
Ueberwachung	Zulässiger	Durchfluss ext. 5 max.	1	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
Flow max Ext 5–8 Wr	Zulässiger	Durchfluss ext. 6 max.	2	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
	Zulässiger	Durchfluss ext. 7 max.	3	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
	Zulässiger	Durchfluss ext. 8 max.	4	0,1 L/min	0–4000	1), 3)
Series 5 Wr	Sollwert Te	emperatur 1	1	0,1 °C	0-4000	
	Sollwert Te	emperatur 2	2	0,1 °C	0–4000	
	Zulässige Abweichung Soll-/Istwert oben			0,1 K	0-4000	1)
	Zulässige A	Abweichung Soll-/Istwert unten	4	0,1 K	0-4000	1)
	Zulässige Temperaturdiff. Vor-/Rücklauf			0,1 K	0-4000	1)
	Zulässiger	Durchfluss min.	6	0,1 L/min	0-4000	1)
	Zulässiger	Durchfluss max.	7	0,1 L/min	0-4000	1)

O8316-DE 2025-05 5/11



Modul	Beschreib	Beschreibung \		Einheit	Bereich	Bem.
	Betriebsar	t	8	-	-	
	Bit 0:	Gerät EIN/AUS 2)				
	Bit 1:	Abkühlen EIN/AUS				
	Bit 2:	Formentleerung EIN/AUS				
	Bit 3:	Leckstoppbetrieb EIN/AUS				
	Bit 4:	Externfühler EIN/AUS				
	Bit 5:	2. Sollwert EIN/AUS				
	Bit 6,7:	Reserve				
	Bit 8:	Alarm-Reset (für quittierbare P-/M-Alarme)				
	Bit 9–14:	Reserve				
	Bit 15:	Watchdog				
	Istwert Exte	ernfühler	9	0,1 °C	0–4000	

Tabelle 4: Master Sendung (Maschine – Temperiergerät)

- 1) Der Wert 0 bedeutet, Überwachung ausgeschaltet.
- 2) Muss für die Abschaltung über 'Abkühlen' und/oder 'Formentleerung' auf 0 gesetzt werden.
- 3) Nur Thermo-6/Thermo-5 mit angeschlossenem Durchflussmesser Flow-5.
- 4) Thermo-6: Parameter Quelle Externfühler unter Einstellung/Externfühler auf "OpcUa" setzen. Thermo-5: Parameter Fühlertyp Externfühler unter Einstellung/Diverses auf "Profibus" setzen.

Hinweis:

Wenn gesendete Werte oder Funktionen nicht verfügbar sind, dann werden das Statusbit "unzulässiger Wert" bzw. "unzulässige Funktion" sowie das Bit "Sammelalarm Bedienung" gesetzt, bis der entsprechende Wert erneut richtig gesetzt wird. Ein Alarm-Reset ist nicht erforderlich. Welcher Wert bzw. welche Funktion falsch ist kann durch den Vergleich der Soll- und Istdaten ermittelt werden.

O8316-DE 2025-05 6/11



9.2 Slave Sendung (Temperiergerät – Maschine)

Die nachfolgenden Module stehen mit Readzugriff (Read Rd) zur Verfügung.

ählvariabl	e Abfrage				
	-	1	-	0-ffffH	5)
ollwert Te	mperatur 1	1	0,1 °C	0–4000 (z. B. 1325 = 132,5 °C)	
ollwert Te	mperatur 2	2	0,1 °C	0–4000	
ulässige A	Abweichung Soll-/Istwert oben	1	0,1 K	0–4000	6)
ulässige A	Abweichung Soll-/Istwert unten	2	0,1 K	0–4000	6)
ulässige T	emperaturdiff. Rück-/Vorlauf	3	0,1 K	0–4000	6)
ulässiger	Durchfluss min.	1	0,1 L/min	0–4000	6)
ulässiger	Durchfluss max.	2	0,1 L/min	0–4000	6)
Betriebsar	t (Soll)	1	-	-	7)
Bit 0:	Gerät EIN/AUS				
Bit 1:	Abkühlen EIN/AUS				
Bit 2:	Formentleerung EIN/AUS				
Bit 3:	Leckstoppbetrieb EIN/AUS				
Bit 4:	Externfühler EIN/AUS				
Bit 5:	2. Sollwert EIN/AUS				
Bit 6,7:	Reserve				
Bit 8:	Alarm-Reset (für quittierbare P-/M-Alarme)				
Bit 9–14:	Reserve				
Bit 15:	Watchdog ⁹⁾				
twert Vorl	auf	1	0,1 °C	0–4000	
Istwert Rücklauf			0,1 °C	0–4000	
Istwert extern		3	0,1 °C	0–4000	
tellgrad		1	%	-100 bis +100	
urchfluss		1	0,1 L/min	0–4000	
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	ulässige Aulässige Aulässige Tulässiger ulässiger etriebsarrit 0: it 1: it 2: it 3: it 4: it 5: it 6,7: it 8: it 9–14: it 15: twert Vorl	it 1: Abkühlen EIN/AUS it 2: Formentleerung EIN/AUS it 3: Leckstoppbetrieb EIN/AUS it 4: Externfühler EIN/AUS it 5: 2. Sollwert EIN/AUS it 6,7: Reserve it 8: Alarm-Reset (für quittierbare P-/M-Alarme) it 9–14: Reserve it 15: Watchdog 9) twert Vorlauf twert Rücklauf twert extern ellgrad	Ilässige Abweichung Soll-/Istwert oben Ilässige Abweichung Soll-/Istwert unten Ilässige Temperaturdiff. Rück-/Vorlauf Ilässiger Durchfluss min. Ilässiger Durchfluss max. 2 etriebsart (Soll) It 0: Gerät EIN/AUS It 1: Abkühlen EIN/AUS It 2: Formentleerung EIN/AUS It 3: Leckstoppbetrieb EIN/AUS It 4: Externfühler EIN/AUS It 5: 2. Sollwert EIN/AUS It 6,7: Reserve It 8: Alarm-Reset (für quittierbare P-/M-Alarme) It 9–14: Reserve It 15: Watchdog 9) Itwert Vorlauf Itwert Rücklauf Itwert Rücklauf Itwert extern It 15: Watern ellgrad Itwert extern It 15: Watern ellgrad It 16: Watern ellgrad It 17: Watern ellgrad It 17: Watern ellgrad It 18: Watern ellgrad	Ilässige Abweichung Soll-/Istwert oben Ilässige Abweichung Soll-/Istwert unten Ilässige Temperaturdiff. Rück-/Vorlauf Ilässiger Durchfluss min. Ilässiger Durchfluss max. Ilässiger Durchfluss min. Ilässiger Durchflus min. Ilässiger Durchfluss min. Ilässiger	Ilässige Abweichung Soll-/Istwert oben

O8316-DE 2025-05 7/11



Modul	Beschreibu	ng	Word	Einheit	Bereich	Bem.
Status Rd	Status Betri	ebsart	1	-	-	
	Bit 0:	Gerät EIN/AUS 8), 10)				
	Bit 1:	Abkühlen EIN/AUS 8)				
	Bit 2:	Formentleerung EIN/AUS 8)				
	Bit 3:	Leckstoppbetrieb EIN/AUS 8)				
	Bit 4:	Externfühler EIN/AUS 8)				
	Bit 5:	2. Sollwert EIN/AUS 8)				
	Bit 6:	Fernsteuerbetrieb EIN/AUS				
	Bit 7	Reserve				
	Bit 8	Sammelalarm Prozess (P)				
	Bit 9	Sammelalarm Gerät (M)				
	Bit 10:	Sammelalarm Bedienung (B)				
	Bit 11–15:	Reserve				
	Status Alarr	me	2	-	-	
	Bit 0:	Obere Abweichung überschritten (P)				
	Bit 1:	Untere Abweichung überschritten (P)				
	Bit 2:	Temperaturdifferenz überschritten (P)				
	Bit 3:	Durchfluss überschritten (P)				
	Bit 4:	Durchfluss unterschritten (P)				
	Bit 5:	Prozessalarm andere (P)				
	Bit 6:	Reserve				
	Bit 7	Störung Füllstand (M) 11)				
	Bit 8	Störung Übertemperatur (M) 11)				
	Bit 9	Störung Fühlerbruch (M) 11)				
	Bit 10:	Störung Netz (M) 11)				
	Bit 11:	Störung andere (M) 11)				
	Bit 12:	Reserve				
	Bit 13:	unzulässiger Wert (Soll- oder Grenzwert) (B)				
	Bit 14:	unzulässige Funktion (Betriebsart) (B)				
	Bit 15:	Reserve				<u> </u>
Ueberwachung	Zulässige Te	emperaturdiff. Vor-/Rücklauf ext.1	1	0,1 K	0–4000	6), 12)
Temp Ext 1-4 Rd	Zulässige Te	emperaturdiff. Vor-/Rücklauf ext.2	2	0,1 K	0–4000	6), 12)
	Zulässige Te	emperaturdiff. Vor-/Rücklauf ext.3	3	0,1 K	0–4000	6), 12)
	Zulässige Te	emperaturdiff. Vor-/Rücklauf ext.4	4	0,1 K	0–4000	6), 12)

O8316-DE 2025-05 8/11

HB-Therm[®]

Modul	Beschreibung	Word	Einheit	Bereich	Bem.
Ueberwachung	Zulässige Temperaturdiff. Vor-/Rücklauf ext.5	1	0,1 K	0–4000	6), 12)
Temp Ext 5–8 Rd	Zulässige Temperaturdiff. Vor-/Rücklauf ext.6	2	0,1 K	0–4000	6), 12)
	Zulässige Temperaturdiff. Vor-/Rücklauf ext.7	3	0,1 K	0–4000	6), 12)
	Zulässige Temperaturdiff. Vor-/Rücklauf ext.8	4	0,1 K	0–4000	6), 12)
Ueberwachung	Zulässiger Durchfluss ext. 1 min.	1	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
Ueberwachung Flow min Ext 1–4 Rd	Zulässiger Durchfluss ext. 2 min.	2	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
	Zulässiger Durchfluss ext. 3 min.	3	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
	Zulässiger Durchfluss ext. 4 min.	4	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
Ueberwachung	Zulässiger Durchfluss ext. 5 min.	1	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
Flow min Ext 5–8 Rd	Zulässiger Durchfluss ext. 6 min.	2	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
	Zulässiger Durchfluss ext. 7 min.	3	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
	Zulässiger Durchfluss ext. 8 min.	4	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
Ueberwachung	Zulässiger Durchfluss ext. 1 max.	1	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
Flow Max Ext 1–4 Rd	Zulässiger Durchfluss ext. 2 max.	2	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
	Zulässiger Durchfluss ext. 3 max.	3	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
	Zulässiger Durchfluss ext. 4 max.	4	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
Ueberwachung	Zulässiger Durchfluss ext. 5 max.	1	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
Flow Max Ext 5–8 Rd	Zulässiger Durchfluss ext. 6 max.	2	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
	Zulässiger Durchfluss ext. 7 max.	3	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
	Zulässiger Durchfluss ext. 8 max.	4	0,1 L/min	0–4000	6), 12)
Istwert	Istwert Rücklauf ext. 1	1	0,1 °C	0–4000	12)
Ruecklauf Temp Ext 1–4 Rd	Istwert Rücklauf ext. 2	2	0,1 °C	0–4000	12)
	Istwert Rücklauf ext. 3	3	0,1 °C	0–4000	12)
	Istwert Rücklauf ext. 4	4	0,1 °C	0–4000	12)
Istwert	Istwert Rücklauf ext. 5	1	0,1 °C	0–4000	12)
Ruecklauf Temp Ext 5–8 Rd	Istwert Rücklauf ext. 6	2	0,1 °C	0–4000	12)
	Istwert Rücklauf ext. 7	3	0,1 °C	0–4000	12)
	Istwert Rücklauf ext. 8	4	0,1 °C	0–4000	12)
Istwert	Durchfluss ext. 1	1	0,1 L/min	0–4000	12)
Flow Ext 1–4 Rd	Durchfluss ext. 2	2	0,1 L/min	0–4000	12)
	Durchfluss ext. 3	3	0,1 L/min	0–4000	12)
	Durchfluss ext. 4	4	0,1 L/min	0–4000	12)
Istwert	Durchfluss ext. 5	1	0,1 L/min	0–4000	12)
Flow Ext 5–8 Rd	Durchfluss ext. 6	2	0,1 L/min	0-4000	12)
	Durchfluss ext. 7	3	0,1 L/min	0–4000	12)
	Durchfluss ext. 8	4	0,1 L/min	0-4000	12)

O8316-DE 2025-05 9/11



Modul	Beschreibung	Word	Einheit	Bereich	Bem.
Series 5 Rd	Zählvariable Abfrage	1	-	0-ffffH	5)
	Sollwert 1	2	0,1 °C	0–4000	
	Sollwert 2	3	0,1 °C	0–4000	
	Zulässige Abweichung Soll-/Istwert oben	4	0,1 K	0–4000	6)
	Zulässige Abweichung Soll-/Istwert unten	5	0,1 K	0–4000	6)
	Zulässige Temperaturdiff. Rück-/Vorlauf	6	0,1 K	0–4000	6)
	Zulässiger Durchfluss min.	7	0,1 L/min	0–4000	6)
	Zulässiger Durchfluss max.	8	0,1 L/min	0–4000	6)
	Betriebsart (Soll)	9			7)
	Bit 0: Gerät EIN/AUS				
	Bit 1: Abkühlen EIN/AUS				
	Bit 2: Formentleerung EIN/AUS				
	Bit 3: Leckstopbetrieb EIN/AUS				
	Bit 4: Externfühler EIN/AUS				
	Bit 5: 2. Sollwert EIN/AUS				
	Bit 6, 7: Reserve				
	Bit 8 Alarm-Reset (für quittierbare P-/M-Alarme)				
	Bit 9–14 Reserve				
	Bit 15 Watchdog ⁹⁾				
	Istwert Vorlauf	10	0,1 °C	0–4000	
	Istwert Rücklauf	11	0,1 °C	0–4000	
	Istwert extern	12	0,1 °C	0–4000	
	Stellgrad	13	%	-100 bis +100	
	Durchfluss	14	0,1 L/min	0–4000	
	Status Betriebsart	15			
	Bit 0: Gerät EIN/AUS 8) 10)				
	Bit 1: Abkühlen EIN/AUS 8)				
	Bit 2: Formentleerung EIN/AUS 8)				
	Bit 3: Leckstopbetrieb EIN/AUS 8)				
	Bit 4: Externfühler EIN/AUS 8)				
	Bit 5: 2. Sollwert EIN/AUS 8)				
	Bit 6: Fernsteuerbetrieb EIN/AUS				
	Bit 7: Reserve				
	Bit 8: Sammelalarm Prozess (P)				
	Bit 9: Sammelalarm Gerät (M)				
	Bit 10: Sammelalarm Bedienung (B)				
	Bit 11–15: Reserve				

O8316-DE 2025-05 10/11



Modul	Beschre	eibung	Word	Einheit	Bereich	Bem.
			16			
	Bit 0:	Obere Abweichung überschritten (P)				
	Bit 1:	Untere Abweichung überschritten (P)				
	Bit 2:	Temperaturdifferenz überschritten (P)				
	Bit 3:	Durchfluss überschritten (P)				
	Bit 4:	Durchfluss unterschritten (P)				
	Bit 5:	Prozessalarm andere (P)				
	Bit 6:	Reserve				
	Bit 7	Störung Füllstand (M) 11)				
	Bit 8	Störung Uebertemperatur (M) 11)				
	Bit 9	Störung Fühlerbruch (M) 11)				
	Bit 10:	Störung Netz (M) 11)				
	Bit 11:	Störung andere (M) 11)				
	Bit 12:	Reserve				
	Bit 13:	unzulässiger Wert (Soll- oder Grenzwert) (B)				
	Bit 14:	unzulässige Funktion (Betriebsart) (B)				
	Bit 15:	Reserve				

Tabelle 5: Slave Sendung (Temperiergerät – Maschine)

- 5) Zählvariable Abfrage wird bei jeder steuerungsinternen Abfrage inkrementiert.
- 6) Der Wert 0 bedeutet Überwachung ausgeschaltet.
- 7) "Betriebsart (Soll)" ist normalerweise der Spiegel der Master-Meldung (Echo). Ist eine Funktion im Gerät nicht vorhanden, so wird ein AUS (0) gesendet und gleichzeitig das Bit "Sammelalarm Bedienung" gesetzt.
- 8) "Status Betriebsart" meldet die effektiven Zustände. Diese können aber verzögert erfolgen, wenn wegen Temperatur- oder Zeitabhängigkeiten eine Funktion noch nicht unmittelbar aktiviert werden kann (z.B. Formentleerung nach Abkühlen).
- 9) Der vom Master geschriebene Watchdog wird so zurückzugeben, wie er vom Master gesendet wurde.
- 10) Bei den Funktionen Abkühlen und Formentleerung wird Bit 0 (Gerät EIN/AUS) erst dann zurückgesetzt, wenn das Gerät nach Ablauf dieser Vorgänge ganz ausschaltet.
- 11) Quittierung in der Regel erforderlich.
- 12) nur Thermo-6/Thermo-5, mit angeschlossener externer Durchflussmesseinheit Flow-5.

Hinweis:

Wenn gesendete Werte oder Funktionen nicht verfügbar sind, dann werden das Statusbit "unzulässiger Wert" bzw. "unzulässige Funktion" sowie das Bit "Sammelalarm Bedienung" gesetzt, bis der entsprechende Wert erneut richtig gesetzt wird. Ein Alarm-Reset ist nicht erforderlich. Welcher Wert bzw. welche Funktion falsch ist kann durch den Vergleich der Soll- und Istdaten ermittelt werden.

O8316-DE 2025-05 11/11